



EUROPA Aktuell

Newsletter der drei bayerischen SPD-Europaabgeordneten

17. November 2017 - www.bayernspd.eu

Liebe Genossinnen und Genossen,

langsam geht es auf das Ende des Jahres 2017 zu. Für uns EU-Abgeordnete bleibt aber bis zum Jahresende noch einiges zu tun. Wie immer beschäftigen uns sehr vielfältige Themen in Europa:

Das Europäische Parlament beschloss in Straßburg die Bereitstellung kohäsionspolitischer Instrumente durch die Regionen zur Bewältigung des demografischen Wandels. Interessantes gibt es auch von der EU-Kommission: Sie nahm das Paket zu Mobilität und Klimawandel als entscheidenden Schritt in Richtung der Erfüllung des verbindlichen CO₂-Reduktionsziels von mindestens 40 Prozent bis 2030, zu dem sich die EU im Rahmen des Pariser Klimaschutzübereinkommens verpflichtet hat, an. Und eine Sache, die alle Europäerinnen und Europäer angeht, darf auch nicht so schnell aus der politischen und medialen Aufmerksamkeit verschwinden: #metoo. In unserem Newsletter geht es außerdem um folgende aktuelle Themen aus der Straßburg-Woche: die Paradise Papers und ihre Folgen, wie Verbraucher und Verbraucherinnen grenzüberschreitend besser gegen unseriöses Geschäftsgebaren geschützt werden sollen und um die Frage, wie man Handel fair gestalten und gegen Dumping vorgehen kann. Viel Spaß beim Lesen!

Mauer des Schweigens durchbrechen

von Maria Noichl



Nach Vorwürfen in Hollywood, Frankreich, Österreich und im Europäischen Parlament, ebbt die Diskussion um sexuelle Belästigung und Gewalt gegen Frauen nicht ab. Das darf sie auch nicht, soll ein nachhaltiger Wandel der Gesellschaft garantiert werden. Im Zuge der Debatte über Harvey Weinstein und der Kampagne #metoo hatten sich in den vergangenen Wochen auch Frauen aus dem Brüsseler Politikbetrieb zu Wort gemeldet und über ihre Erfahrungen mit sexueller Belästigung gesprochen.

Hier zum Artikel...

Mobilitätspaket II - sozialverträglich zum emissionsarmen Verkehr

von Ismail Ertug

Der Verkehr in der EU soll künftig mit saubereren und wettbewerbsfähigen Technologien funktionieren, die sozialverträglich eingeführt werden sollen. Bereits im Mai hatte die Europäische Kommission dazu den ersten Teil des sogenannten Mobilitätspakets vorgestellt. Geht es im ersten Teil des Pakets hauptsächlich um soziale Gesetzgebung (Lenk- und Ruhezeiten, Entsenderichtlinie, Kabotage) und Mautfragen, konzentriert sich der zweite Teil auf umweltfreundlichen Verkehr. Er beinhaltet unter anderem Vorschläge für neue CO₂-Grenzwerte für PKW. **Hier zum Artikel...**





Mit EU-Geld demografischen Wandel aktiv gestalten von Kerstin Westphal

Der demografische Wandel ist heute mehr denn je ein wichtiges Thema: Die Bevölkerung altert, es werden immer weniger Kinder geboren und Jugendliche verlassen ihre Heimat, weil sie dort für sich keine Perspektive mehr sehen. All dies ist eine große Herausforderung für die ökonomische und soziale Entwicklung Europas. Um dem entgegenzutreten zu können, müssen Maßnahmen auf eu-

ropäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene eingeleitet werden. Die europäischen Strukturfonds sind hier ein gutes Mittel - EU-Gelder können die vom demografischen Wandel betroffenen Regionen unterstützen. **Hier zum Artikel...**

Neues von der Europa SPD



Die SPD-Abgeordneten – Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament

STERNSTUNDE

www.spd-europa.de

Paradise Papers - und die Folgen

Aus 13,4 Millionen Dokumenten, den sogenannten Paradise Papers, geht hervor, mit welchen Tricks Superreiche über Briefkastenfirmen die Zahlung von Steuern vermeiden. Dabei haben die Recherchen die Geschäftspraktiken mehrerer Weltkonzerne offengelegt. Jährlich gehen rechtlich geschaffenen Steuerzahlern laut Europäischer Kommission zum Beispiel durch Steuervermeidung 50 bis 70 Milliarden Euro an Einnahmen durch die Körperschaftssteuer verloren - das ist fast die Hälfte des gesamten europäischen Haushaltes. Multinationale Konzerne entwickeln immer komplexere und weniger transparente Modelle. **Hier zum Artikel...**



Verbraucher grenzüberschreitend besser schützen



Tricksereien beim Preis oder versteckte Fallen in den AGB: Unseriöse Geschäftspraktiken sind gerade im Internet leider an der Tagesordnung. Um verbraucherfeindliche und betrügerische Angebote aus dem Internet fernzuhalten und schwarze Schafe unter den Händlern zur Rechenschaft zu ziehen, brauchen wir noch bessere Instrumente. Hierzu soll jetzt eine EU-Verordnung überarbeitet werden.

Hier zum Artikel...

Handel fair gestalten

Billig-Stahl, der die europäischen Märkte flutet und Arbeitsplätze gefährdet, ist nur ein Beispiel von vielen: Zahlreiche Fälle von Dumping haben in den vergangenen Monaten und Jahren offensichtlich gemacht, dass das europäische System zur Bekämpfung unfairer Handelspraktiken dringend reformbedürftig ist. Um das zu ändern, hat die EU-Kommission Ende 2016 einen Gesetzesvorschlag für eine neue Berechnungsmethode in Anti-Dumpingfällen vorgelegt. **Hier zum Artikel...**

Newsletter der SPD-Europa unter www.spd-europa.de/newsletter-abo

Bayerische SPD-Europaabgeordnete
Oberanger 38 - 80331 München
[Hier zum E-Mail Kontakt](#)

